

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG 01/25

Dienstag, 27. Mai 2025, 20.00 Uhr

im Pfarreiheim St. Peter und Paul, Laboratoriumstrasse 5, 8400 Winterthur

Geschäfte

1. Wahl der Stimmenzähler/innen und des Wahlbüros
2. Ersatzwahl der Kirchenpflege für die restliche Amtsdauer 2022 – 2026
3. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2024 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur
4. Abnahme der Jahresrechnung 2024 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur
5. Abnahme der Abrechnung 2024 der KESo (Kirchliches Engagement für Solidarität im In- und Ausland)
6. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Versammlungsleitung: Dr. Hans Hollenstein, Präsident der Kirchenpflege

Protokoll: Daniela Todesco, Schreiberin der Kirchenpflege

Anwesende: Stimm- und Wahlberechtigte: 47
Nicht-Stimm- und Wahlberechtigte: 6

Begrüssung

Der Präsident Hans Hollenstein begrüsst zur ersten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung des Jahres 2025.

Formelle Feststellung zur Versammlung

Der Präsident stellt fest, dass die Versammlung mit den Traktanden fristgerecht im amtlichen Publikationsorgan, dem Landboten, ausgeschrieben worden ist und die Traktanden samt den dazu gehörenden Unterlagen rechtzeitig in den Pfarreien und der Verwaltung aufgelegt sowie auf der Webseite der katholischen Kirche veröffentlicht worden sind.

Das Protokoll wird von Daniela Todesco geführt. Damit Wortmeldungen korrekt protokolliert werden können, werden die Anwesenden gebeten, das Mikrofon zu benutzen und sich mit Namen und Adresse vorzustellen. Die Versammlung wird zu Protokollzwecken aufgezeichnet. Die Aufzeichnung wird nach Ablauf der Auflagefrist von 30 Tagen gelöscht.

In der vorgesehenen Frist (10 Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung) sind keine Anfragen eingereicht worden. Die Geschäfte werden gemäss der publizierten Traktandenliste behandelt.

1. Wahl der Stimmenzähler/innen und des Wahlbüros

Als Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

- Tisch 1 - 4 und Vorsitz: Richard Stadelmann, Dialogplatz 7, 8400 Winterthur
- Tisch 5 – 7: Silvia Di Lazzaro, Lindbergstrasse 2, 8404 Winterthur

Für das Wahlbüro werden vorgeschlagen:

- Leiter Wahlbüro: Haymo Empl, Dättbauerstrasse 32b, 8406 Winterthur
- Mitglied Wahlbüro: Susanne Ruckstuhl, Wolfensbergerstrasse 32, 8408 Winterthur

Es erfolgen keine Einwände zu den Vorschlägen. Der Präsident erklärt die genannten Personen als gewählt und dankt für ihre Bereitschaft, die Ämter auszuüben.

Stimm- und wahlberechtigt ist, wer römisch-katholisch und in Winterthur wohnhaft ist, das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und das Schweizer Bürgerrecht oder die Aufenthaltsbewilligung oder die Niederlassungsbewilligung hat. Nicht stimm- und wahlberechtigte Anwesende werden darauf hingewiesen, sich vor den Wahlen resp. Abstimmungen entsprechend zu erkennen zu geben.

Feststellung der stimmberechtigten Personen:

Die Auszählung ergibt, dass 47 stimmberechtigte Personen anwesend sind.

2. Ersatzwahl der Kirchenpflege für die restliche Amtsdauer 2022 – 2026

Peter Schnider, Vizepräsident der Kirchenpflege, tritt per Ende Juni 2025 aus der Kirchenpflege zurück. Die Aufsichtskommission hat seinem Gesuch entsprochen und Herrn Schnider mit Beschluss vom 12. November 2024 vorzeitig aus der Kirchenpflege entlassen.

Bernadette Guillaume, Mitglied der Kirchenpflege, tritt per Ende Juni 2025 aufgrund ihres Wegzuges aus der Kirchgemeinde Winterthur ebenfalls aus der Kirchenpflege zurück. Die Aufsichtskommission hat davon Kenntnis genommen und dies mit Schreiben vom 9. April 2025 bestätigt.

Zur Ersatzwahl in die Kirchenpflege hat sich zur Verfügung gestellt:

Gabriela Milicevic Decker, Jahrgang 1968, wohnhaft an der Florastrasse 21 in 8400 Winterthur.

Frau Milicevic Decker stellt sich der Kirchgemeindeversammlung in eigenen Worten vor.

Wahlverfahrensvorschriften

- Die Wahl durch die Kirchgemeindeversammlung erfolgt in geheimer Abstimmung.
- Die Versammlung kann weitere Vorschläge machen.
- Für den gleichen Kandidaten oder die gleiche Kandidatin kann nur eine Stimme abgegeben werden.
- Es sind nur Namen gültig, die auf dem Vorschlageblatt stehen oder bis zur Erklärung «die Kandidatenliste ist geschlossen» vorgeschlagen werden.

Wahlgang

Nach dem Wahlgang zieht sich das Wahlbüro zur Auszählung der Stimmen zurück.

[Anmerkung der Protokollführerin: Das Resultat wird nach Behandlung von Traktandum 3 bekanntgegeben.]

Wahlresultat

Ausgeteilte Wahlzettel: 47; eingegangene Wahlzettel 47; gültig: 47.

Gewählt als Mitglied der Kirchenpflege für die restliche Amtsdauer 2022 – 2026 ist:

- Gabriela Milicevic Decker mit 46 Stimmen.

Die Versammlung quittiert die Wahl mit einem Applaus. Der Präsident gratuliert Gabriela Milicevic Decker zu ihrer Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Es ist vorgesehen, die Ersatzwahl für die zweite Vakanz anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2025 durchzuführen.

3. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2024 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur

Der Präsident Hans Hollenstein blickt auf das vergangene Jahr zurück:

2024 war insgesamt ein erfolgreiches Jahr. 152 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten für die Menschen in Winterthur ihren Einsatz: die Seelsorgerinnen und Seelsorger für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen, die Katechetinnen im Religionsunterricht. Die Pfarreien pflegten die Gemeinschaft. Die sozialen Dienste waren da für die Menschen unserer Stadt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Die Kirchgemeinde hat über 300'000 Franken gespendet für Projekte im Inland, vor allem aber im Ausland, was angesichts der weltweiten Situation und dem Einbruch in der Entwicklungszusammenarbeit besonders wichtig ist.

Das insbesondere von den Medien gezeichnete Bild von halbleeren Kirchen zeigt nicht die ganze Wirklichkeit. Kirche findet nicht nur am Sonntagmorgen statt und auch nicht nur an Festen wie Taufe, Erstkommunion oder Hochzeiten. Oft wird vergessen, dass die Kirche auch in traurigen Momenten da ist, am Kranken- oder Sterbebett, beim Abschiednehmen auf dem Friedhof und bei der Betreuung der Hinterbliebenen.

Ohne die Kirchen wäre die Stadt Winterthur ärmer. Zusammen mit unserer Schwesterkirche leisten wir Hervorragendes. Die Zürcher Regierung anerkennt in ihren Berichten regelmässig die Bedeutung der Kirchen für die Gesellschaft.

Neben den 152 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in unseren sieben Pfarreien über 1'000 Freiwillige (z.B. in der Jugend- oder Altersarbeit oder als Lektorinnen und Lektoren).

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Kirchenpflege trafen sich 2024 zu acht Sitzungen. Dazu kamen etliche Sitzungen der Ausschüsse und Kommissionen, an denen die Geschäfte vorbereitet wurden. Es folgt ein stichwortartiger und unvollständiger Einblick in das Jahr 2024:

Ausschuss Bau und Liegenschaften: Die Kirche St. Laurentius erstrahlt in neuem Glanz. Die Sanierungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Das Pfarrhaus St. Josef in Töss wurde renoviert. Nach vielen Jahrzehnten, in denen nichts gemacht wurde, können sich der Pfarrer und die Mitarbeitenden an einer schönen Wohn- und Bürosituation erfreuen.

Kommission Jugend: Neben verschiedenen Projekten (z.B. Anti-Aggressionstraining, «Nacht der Lichter») wurde mit der «Kirche Kunterbunt» ein interessantes Angebot für die gesamte Familie geschaffen.

Die Kommission für Soziale Aufgaben und Freiwilligenarbeit hat sich neben dem Projekt «WeitBlick» gründlich damit befasst, wie die soziale Arbeit in Winterthur in Zukunft aussehen könnte.

Seelsorgekommission: Die sieben Pfarrer und Gemeindeleiter haben sich ebenfalls intensiv mit der Zukunft befasst. Wie sieht die Katholische Kirche Winterthur aus, wenn es immer weniger seelsorgerisches Personal gibt? Im Weiteren hat die Kommission nicht zuletzt aus praktischen Gründen eine neue Gottesdienst-Ordnung erstellt. Der Anhaltspunkt Neuhegi richtet sein Angebot vermehrt pfarreübergreifend aus.

Die Kommission KESo (Kirchliches Engagement für Solidarität im In- und Ausland) hat Duzende von Projekten geprüft und Beiträge von über 300'000 Franken gesprochen.

Es gibt aber leider nicht nur Gutes zu berichten. Eine grosse Sorge der Kirchenpflege betrifft die Zukunft der Kirchgemeinde. Es wird je länger je schwieriger, pastorales Personal, insbesondere Priester und Gemeindeleitende, zu finden. Zahlreiche Seelsorgerinnen und Seelsorger im ganzen Bistum sind über 50 Jahre alt oder bereits im Pensionsalter. Auch die Kirchengastgeber bereiten Sorgen. Letztes Jahr waren es 603. Wir zählen heute 21'513 eingeschriebene Kirchenmitglieder. Vor 30 Jahren waren es noch rund 29'000. In der Folge werden früher oder später die Steuereinnahmen einbrechen, was zu finanziellen Problemen führen wird.

Die Kirchenpflege will dieser Entwicklung entschieden entgegenzutreten. Unter Beizug eines externen Beraters und unter der Leitung des Vizepräsidenten wurde eine Studie erarbeitet. Unter der Annahme von zukünftig noch 15'000 Mitgliedern werden darin verschiedene Szenarien aufgezeigt. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir in die Zukunft schauen und mögliche Modelle entwickeln, wie mit weniger Personal und weniger Geld das kirchliche Leben in Winterthur aufrechterhalten werden kann. Wie viele Leute braucht es im Minimum für das Weiterbestehen einer Pfarrei? Gibt es Möglichkeiten, mit einer Grundbesetzung, eine Pfarrei aufrechtzuerhalten und z.B. priesterliche Dienste oder Religionsunterricht zentral zu erbringen? Z.B. mit einem Priester für verschiedene Pfarreien, wie es andernorts bereits üblich ist?

Gemeinsam mit dem Generalvikar wurde ein Prozess initiiert, bei dem die Seelsorgekommission zusammen mit weiteren seelsorgerischen Mitarbeitenden Varianten für die Zukunft ausarbeitet. Dr. theol. Guido Estermann wird als Beauftragter des Generalvikariats als externer Begleiter diese Projektgruppe begleiten. Übergeordnet steht ein Lenkungsausschuss unter der Leitung des Kirchenpflegemitglieds Markus Winkler. Eine erste Sitzung der Projektgruppe findet im Laufe des Juni 2025 statt.

Unsere gemeinsame Aufgabe und Mission ist es, weiterhin für die Gläubigen da zu sein. Diesem Auftrag fühlen sich Kirchenpflege und Seelsorgekommission verpflichtet.

Der Jahresbericht wird der Versammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt. Exemplare zum Mitnehmen lagen in den Räumen der Pfarreien sowie heute Abend beim Eingang zum Pfarreisaal auf. Der Jahresbericht war auch online auf der Webseite der Kirchgemeinde einsehbar.

Es erfolgen keine Wortmeldungen

Der Präsident stellt fest, dass die Kirchgemeindeversammlung vom Jahresbericht 2024 Kenntnis genommen hat.

Er dankt der neuen Kommunikationsbeauftragten Elisabeth Leemann und allen beteiligten Personen, die an der Erstellung des Jahresberichts mitgewirkt haben, insbesondere auch der Kirchenpflegeschreiberin Daniela Todesco.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2024 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur

Claudio Aquilina, Leiter Ausschuss Finanzen, erläutert die vorliegende Jahresrechnung 2024 der Kirchgemeinde Winterthur.

Die Jahresrechnung 2024 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 746'954.18 aus. Budgetiert war ein Überschuss von Fr. 395'600.

Sämtliche Differenzen, die Fr. 10'000 übersteigen, sind im Jahresbericht aufgeführt und begründet. Es folgen die wichtigsten Abweichungen zum Budget:

Personalaufwand

Die Personalkosten fallen Fr. 390'000 tiefer aus als budgetiert. Einige freierwerbende Stellen wurden auch in diesem Jahr noch nicht wiederbesetzt oder erst nach einigen Monaten nach dem Ausscheiden der ehemaligen Stellenbesetzung. Für Saläre wurden in der Folge Fr. 273'000 weniger ausgegeben, für Lohnnebenkosten wie AHV, Pensionskasse etc. Fr. 117'000.

Sachaufwand

Insgesamt sind beim Sachaufwand rund Fr. 131'000 weniger Kosten angefallen als budgetiert. Positive Abweichungen von Fr. 48'000 sind dabei im Bereich Materialbeschaffung festzustellen. Ebenfalls sind im Unterhaltsbereich Fr. 83'000 weniger Kosten angefallen.

Abschreibungen

Diese fallen gegenüber dem Budget um Fr. 87'000 tiefer aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die für das Jahr 2024 geplanten Investitionskosten für die Sanierung der Kirche St. Laurentius etwas tiefer als budgetiert ausgefallen sind. Dem für das Gesamtprojekt notwendigen Verpflichtungskredit von Fr. 4.5 Mio. hat die Kirchgemeindeversammlung am 6. Juni 2023 zugestimmt.

Finanzaufwand

In diesem Bereich sind insgesamt Fr. 24'000 höhere Kosten angefallen. Der Aufwand für die Gemeindedarlehen liegt um Fr. 17'000 höher als budgetiert. Die zur Verlängerung fälligen Darlehen mussten zu einem höheren Zinssatz abgeschlossen werden. Zudem hat uns das Steueramt um Fr. 7'000 höher als budgetierte Zinsaufwendungen auf Steuerforderungen gemeldet.

Transferaufwand

Beim Transferaufwand handelt sich um Beiträge an die Kantonalkirche, das Steueramt für den Steuereinzug, katholische Institutionen (z.B. Tel. 143, VIWO etc.), Entwicklungshilfe In- und Ausland sowie Beiträge an Jugendliche in den Pfarreien. Gesamthaft sind diese Beiträge um Fr. 39'000 tiefer als budgetiert ausgefallen. Von den budgetierten Beiträgen für die kirchlichen Gruppierungen und Vereine sind Fr. 118'000 nicht benutzt worden. Der Beitrag für den Synodalrat fiel infolge höherer Steuereinnahmen im Vorjahr 2023 um Fr. 74'000 höher aus. Die Entschädigung ans Steueramt für den Einzug der Steuern lag infolge hohen Steuereinnahmen 2024 Fr. 5'000 über dem Budget.

Fiskalertrag

Die gesamten Steuereinnahmen 2024 sind um Fr. 6'000 tiefer ausgefallen als uns vom Steueramt im August 2023 fürs Geschäftsjahr 2024 gemeldet wurden. Gegenüber 2023 sind die Einnahmen der natürlichen Personen um Fr. 138'000 gestiegen (minus Fr. 280'000 aus Steuerjahr 2024, plus Fr. 418'000 aus früheren Steuerjahren). Die Einnahmen der juristischen Personen sind gegenüber dem Vorjahr um Fr. 486'000 gestiegen.

Entgelte

Infolge tieferer Sachkosten der MCLI San Francesco musste uns der Synodalrat Fr. 6'000 weniger zurückerstatten als budgetiert.

Finanzertrag

Gegenüber dem Budget fiel der Finanzertrag um Fr. 39'000 höher aus. Die Zinserträge auf Steuereinnahmen sind um Fr. 52'000 höher ausgefallen als vom Steueramt Winterthur für die Budgetierung gemeldet wurden. Die übrigen Finanzerträge liegen Fr. 13'000 tiefer als erwartet.

Transferertrag

Beim Transferertrag handelt es sich um Beiträge von der Kantonalkirche. In diesem Bereich sind Fr. 310'000 weniger Beiträge als budgetiert eingegangen. Die Berechnung des Normaufwandausgleiches (früher Finanzausgleich) basiert auf den effektiven Werten des Vorjahres. Zum Zeitpunkt der Budgetierung stehen jedoch lediglich hochgerechnete Werte zur Verfügung. Im 2024 haben wir entgegen den budgetierten Fr. 764'000 lediglich Fr. 441'000

erhalten. Hauptsächlich ist dies auf die im Jahr 2023 höher als budgetierten Steuereinnahmen zurückzuführen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Präsident beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2024.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2024 und die Sonderrechnung 2024 der Kirchgemeinde Winterthur geprüft. Der Präsident Werner Gabriel beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Präsident der Kirchenpflege bringt die Genehmigung der Jahresrechnung 2024 zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2024 der Kirchgemeinde Winterthur mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 746'954.18 mit einer Gegenstimme.

Der Präsident dankt den Herren Aquilina und Suter sowie den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission und des Ausschusses Finanzen für die geleistete Arbeit.

5. Abnahme der Abrechnung 2024 der KESo (Kirchliches Engagement für Solidarität im In- und Ausland)

Claudio Aquilina, Leiter Ausschuss Finanzen, erläutert die vorliegende Jahresrechnung 2024 der KESo (Kirchliches Engagement für Solidarität im In- und Ausland).

Die Einnahmen aus den Kirchenopfern im Jahr 2024 betragen insgesamt Fr. 125'718.25. Zusammen mit der Verdoppelung der Opfergelder durch die Kirchgemeinde, dem minimalen Beitrag der Kirchgemeinde von Fr. 100'000 und dem Vortrag aus dem Vorjahr standen insgesamt Fr. 353'486.45 zur Verfügung. Davon wurden insgesamt Fr. 302'800 für Projekte der KESo gesprochen (Fr. 203'700 Franken für Projekte im Ausland und Fr. 99'100 für Projekte im Inland). Somit waren per Ende 2024 noch 50'686.45 verfügbar (Anteil Ausland Fr. 16'078.15, Anteil Inland Fr. 34'608.30).

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Präsident beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung der KESo-Abrechnung 2024.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Abrechnung 2024 der KESo geprüft. Der Präsident Werner Gabriel beantragt der Versammlung, die Abrechnung zu genehmigen.

Der Präsident der Kirchenpflege bringt die Genehmigung der Abrechnung 2024 der KESo zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Abrechnung 2024 der KESo mit einem Schluss-Saldo von Fr. 50'686.45 einstimmig.

Der Präsident dankt Paul Widmer sowie den Mitgliedern der Kommission KESo für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.

6. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Verabschiedungen

Peter Schnider war bereits von 2006 bis 2015 Mitglied der Kirchenpflege, davon acht Jahre als deren Vizepräsident. 2019 konnte er erneut für die Kirchenpflege gewonnen werden. Er war während weiteren sechs Jahren deren Vizepräsident. Als ausgewiesener und erfahrener Verwaltungsjurist war er federführend bei der Ausarbeitung der neuen Kirchgemeindeordnung sowie der neuen Geschäftsordnung der Kirchenpflege. Er leitete die Projektgruppe zur Erarbeitung der «Planstudie 15'000». Auch hat er Vernehmlassungen der Kirchgemeinde zuhanden des Synodalarats ausgearbeitet sowie Kirchenpflege und Verwaltung juristisch beraten und zahlreiche Rechtsfälle bis hin zum Bundesgericht bearbeitet. Im Weiteren hat er Richtlinien für das Verfassen von Anträgen an das Büro, die Kirchenpflege und die Kirchgemeindeversammlung ausgearbeitet. Mit Peter Schnider verlieren wir einen ausgezeichneten Juristen, einen ebenso tollen Menschen und lieben Kollegen, den wir nur ungerne ziehen lassen.

Bernadette Guillaume zieht von Winterthur weg und tritt aus diesem Grund aus der Kirchenpflege aus. Sie hat während sieben Jahren die Pfarrei St. Ulrich vertreten, war Mitglied der Jugendkommission und Delegierte der Kirchenpflege im Verein Paulus Akademie sowie stellvertretende Leiterin des Ausschusses Finanzen. In ihrer Funktion als stellvertretende Leiterin des Ausschusses Bau und Liegenschaften hat sie während der Leitungsvakanz die Vergaberichtlinien Einkauf von Baudienstleistungen erarbeitet und zeichnete massgeblich verantwortlich für den Ersatz der Fenster an der Laboratoriumstrasse. Mit Bernadette Guillaume verlässt uns eine tatkräftige und engagierte Frau mit einem guten Gespür fürs Personelle. So konnte sie neben Regula Mayer auch Gabriela Milicevic Decker für die Kirchenpflege gewinnen.

Der Präsident Hans Hollenstein dankt Peter Schnider und Bernadette Guillaume sehr herzlich für ihr grosses Engagement. Die formelle Verabschiedung erfolgt im Rahmen der nächsten Kirchenpflege-Sitzung.

Die Versammlung gibt ihren Dank mit einem kräftigen Applaus zum Ausdruck.

Erklärung des Comitato Cittadino

Maria Barbieri Gallucci verliest im Namen des Comitato Cittadino folgende Erklärung:

«Wir vom Comitato Cittadino wünschen dem Präsidenten und allen Anwesenden bei dieser Versammlung einen herzlichen und angenehmen Abend. Das Comitato Cittadino repräsentiert 12 Vereine und Organisationen in Winterthur. Wir haben um unsere Anwesenheit gebeten, um eine konkrete und pragmatische Zusammenarbeit mit guten Absichten zwischen unseren beiden Gemeinschaften zu fördern.»

Vor einigen Monaten haben wir an Sie und andere Institutionen einen Brief über die Zukunft des Zentrums San Francesco geschrieben. Leider haben uns zahlreiche negative Stimmen dazu veranlasst, die Situation selbst in die Hand zu nehmen und zu prüfen, was tatsächlich vor sich geht.

Wir verstehen die Herausforderungen der Missionen, doch wir, als italienische Gemeinschaft in Winterthur und als angrenzende Gemeinschaft mit etwa 13'000 Italienern, können uns keinen Ort vorstellen, an dem so viele Aktivitäten stattfinden und der zugleich als Anlaufstelle für unser italienisches Konsulat dient. Tatsächlich ist es uns als Comitato Cittadino gelungen, dass ein Konsularbeamter nach Winterthur kam, um hier im Zentrum San Francesco italienische Pässe auszustellen, am bekannten Standort, der seit 1944 besteht. Es wäre bedauerlich, diese Möglichkeit zu verlieren; dies ist eines der Ergebnisse, die wir gerne aufrechterhalten möchten.

Punkt 1: In der Mission finden nahezu täglich Kurse sowie Treffen der älteren Gemeinschaft in den Räumlichkeiten statt. Darüber hinaus gibt es wöchentlich Zusammenkünfte mit italienischen

(Kirchgemeindeversammlung, 27.05.2025)

Jugendlichen unterschiedlichen Alters, die den Familien und den Jugendlichen die Gelegenheit bieten, sich kennenzulernen, Ideen und Meinungen auszutauschen sowie die italienische Kultur aktiv zu pflegen.

Punkt 2: Bis vor Kurzem waren in der Mission Schwestern und drei Priester tätig, um die die religiösen Bedürfnisse der grossen italienischen Gemeinschaft in Winterthur und Umgebung zu erfüllen. Nun ist nur noch ein Priester vor Ort. Wie kann eine einzelne Person diese Aufgaben bewältigen? Der Glaube der Menschen darf nicht in Frage gestellt oder negiert werden, und es ist nicht richtig, diesen Dienst nicht mehr anzubieten.

Es wäre äusserst schade, diese wertvolle Unterstützung zu verlieren. Wir hoffen auf eine Lösung, die den Bedürfnissen unserer Gemeinschaft gerecht wird.

Vielen Dank, dass Sie uns Gelegenheit gegeben haben, unsere Anliegen zu äussern. Wir setzen auf eine positive Entwicklung, die alle ein wenig glücklicher macht.»

Der Präsident der Kirchenpflege nimmt wie folgt Stellung:

Wir schätzen die MCLI (Missione Cattolica die Lingua Italiana) als unsere achte Personalpfarrei in Winterthur sowie die Zusammenarbeit mit ihr sehr. Ihr Priester, Don Daniele Faedo, ist Mitglied der Seelsorgekommission. Auch einige unserer Kirchenpflegemitglieder sind aktive Mitglieder der Missione. Auch die Kirchenpflege würde einen zweiten Priester sehr begrüessen. Hierarchisch gesehen ist aber das Generalvikariat in Zürich zuständig für das hier vorgebrachte Anliegen. Der Präsident bittet die Vertreter des Comitato deshalb, sich an das Generalvikariat zu wenden. Im Weiteren weiss er leider nichts von einem Brief. Andernfalls hätte er mit Bestimmtheit geantwortet. Auch die Kirchenpflege hat weiterhin grosses Interesse an einer guten Zusammenarbeit. Hans Hollenstein wünscht dem Comitato und der MCLI alles Gute.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Schluss der Kirchgemeindeversammlung

Der Präsident stellt fest, dass keine Einwände gegen die Geschäftsführung der Versammlung oder die Durchführung der Abstimmungen bestehen.

Das Protokoll steht den Stimmberechtigten ab dem 5. Juni 2025 während 30 Tagen auf der Verwaltung der Kirchgemeinde, Laboratoriumstrasse 5, 8400 Winterthur, zur Einsicht offen und wird ebenfalls auf unserer Webseite publiziert.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Dienstag, 25. November 2025 statt.

Der Präsident erklärt die Kirchgemeindeversammlung um 21.05 Uhr als geschlossen.

Der Präsident:
Dr. Hans Hollenstein

Die Protokollführerin:
Daniela Todesco

Winterthur, 3. Juni 2025